

Fabel mit Lückentext (Lösung)

Aesop: Der Hund und das Stück Fleisch

Ein großer Hund hatte einem kleinen, schwächlichen Hündchen ein dickes Stück Fleisch abgejagt. Er brauste mit seiner Beute davon. Als er über eine schmale Brücke lief, fiel zufällig sein Blick ins Wasser. Wie vom Blitz getroffen blieb er stehen, denn er sah unter sich einen Hund, der gierig seine Beute festhielt.

„Der kommt mir zur rechten Zeit“, sagte der Hund auf der Brücke, „heute habe ich wirklich Glück. Sein Stück Fleisch scheint noch größer zu sein als meins.“

Gefräßig stürzte sich der Hund kopfüber in den Bach und biss nach dem Hund, den er von der Brücke aus gesehen hatte. Das Wasser spritzte auf. Er ruderte wild im Bach umher und spähte hitzig nach allen Seiten. Aber er konnte den Hund mit dem Stück Fleisch nicht mehr entdecken, er war verschwunden.

Da fiel dem Hund sein soeben erbeutetes, eigenes Stück ein. Wo war es geblieben? Verwirrt tauchte er unter und suchte danach. Doch vergeblich, in seiner dummen Gier war ihm auch noch das Stück Fleisch verlorengegangen, das er schon sicher zwischen seinen Zähnen gehabt hatte.

Man soll mit dem zufrieden sein, was man hat. Der Hund zeigte seine Gier und verlor am Ende alles.

Der Hund und das Stück Fleisch

Ein großer Hund schnappte sich von einem kleinen, schwächlichen Hund ein Stück



Fleisch und rannte davon. Als er über eine Brücke kam, sah er unter sich einen Hund, der ein Stück Fleisch festhielt. Das Stück schien noch größer als seins zu sein. Er stürzte sich ins Wasser und versuchte den Hund zu erwischen, aber vergeblich, der andere Hund war wie vom Erdboden verschluckt. Sein eigenes Fleisch hat er dabei verloren und er fand es nicht wieder.